

2:

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Unterausschuss: Tagesbetreuung

Vorsitz: Astrid Engeln

Sitzung LJHA am: 17.04.2018

Antrag des UA Tagesbetreuung:

Förderhöhen des Landesausbauprogramms für die Kindertagesstätten „Auf die Plätze los!“ an die Kosten der MOKIBs anpassen

Der Landesjugendhilfeausschuss möge beschließen:

Der LJHA fordert die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie auf, die Förderhöchstgrenze für die Programmart „Baulichen Maßnahmen – Neubau“ des Landesprogramms zum Kitausbau „Auf die Plätze fertig los!“ von derzeit 20.000 € auf 36.000 € zu erhöhen. Die kostengünstige Bauweise der Modularen Kitabauten (MOKIB) gibt nunmehr einen öffentlich nachvollziehbaren Rahmen für die Baukosten zur Errichtung eines neugebauten Platzes in der Kindertagesbetreuung. Der über den Wettbewerb festgestellte Finanzierungsbedarf für die Schaffung der im Rahmen des MOKIB-Programms avisierten 3.000 Kitaplätzen liegt bei derzeit 105 Mio. €, so dass sich im Modulbau Kosten in Höhe von rund 35.000 € pro Platz ergeben (vgl. Rote Nummer 0516A vom 19. Februar 2018 / AGH Berlin). Nach Auskunft der Senatsjugendverwaltung sollen zusätzlich pro Platz 1.000 € für die Ausstattung eines Platzes zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Der Unterausschuss Tagesbetreuung begleitet seit einigen Monaten, durch die entsprechende Berichterstattung der Senatsverwaltung, das Vorhaben der günstigen Bauweise von Kindertagesbetreuungsplätzen des Landes Berlin. Am 19. Februar 2018 berichtete die Senatsverwaltung für Finanzen an den Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses in der Roten Nummer 0516A (Mittelverwendung der vierten Zuführung zum Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds (SIWANA IV)), dass „...weitere 10 Mio. € auf den Neubau von Kitas in standardisierten modularen Bauformen (MOKIB Teil II)“ entfallen. Weiter heißt es: „Für den Neubau von Kitas in standardisierten modularen Bauformen stehen nun insgesamt 85 Mio. € zur Verfügung. Der tatsächliche Bedarf für die Schaffung der im Rahmen des MOKIB-Programms avisierten 3.000 Kitaplätzen liegt bei derzeit 105 Mio. €, so dass sich im Modulbau Kosten in Höhe von rund 35.000 € pro Platz ergeben. Mit den bislang bereitgestellten Mitteln können somit ca. 2.430 Plätze geschaffen werden.“

Daraus ergibt sich, dass die tatsächlichen Baukosten mittlerweile derart gestiegen sind, dass daraus auch eine unmittelbare Erhöhung der Zuwendungshöhen pro Platz im Landesprogramm erfolgen muss. Die modulare Bauweise gilt derzeit als einer der kostengünstigsten Bauweisen, sodass davon auszugehen ist, dass die tatsächlichen Baukosten im Einzelneubau noch erheblich darüber liegen. Eine Förderhöchstgrenze in Höhe von 36.000 € ist auch daher vertretbar, da die Eigenanteile des Trägers die Differenz zu den tatsächlichen Baukosten ausgleichen, die durch die teurere Einzelmaßnahme entstehen.